

F**C****S**

1901

direkt

Nr. 3/99

Oktober 1999

Der FC Solothurn informiert

Sponsorenlauf 1999**Neuhaus und Schwarz:
Herzblut für den FCS**Offizieller Ausrüster
der 1. Mannschaft

KELLY SERVICES

Temporär- und Dauerstellen

KELLY SERVICES (Schweiz) AG
Hauptgasse 7, 4502 Solothurn, Tel. 625 26 66 • Fax 622 32 16

*Qualität ist
die beste Referenz*

Inserat Pralino

Inserat Athena

Impressum

«FCS direkt»

Der FC Solothurn informiert

Herausgeber:

Fussballclub Solothurn
Postfach 407, 4502 Solothurn

Redaktionsteam:

Leitung: Jürg Naegeli
Theo Fluri, Pius Rügger, Rolf Feuz,
Roberto Conti

Gestaltung: Theo Fluri Team, Hubersdorf;
Bruno Breiter

Fotos: Jürg Naegeli (wenn nicht anders
vermerkt)

Desktop-Belichtung:

Gut zum Druck, H. Walter, Solothurn

Druck:

Rügger Satz + Druck AG, Solothurn

Erscheinungsweise: 4x jährlich

Redaktionsadresse: FCS direkt,
Postfach 844, 4502 Solothurn

E-Mail: fcs@solnet.ch

Internet: <http://www.solothurn.ch/fcs>

Inseratenverwaltung:

Sekretariat des FC Solothurn
Roberto Conti

Telefon 032 622 17 03

Telefax 032 623 77 76

Inserat

Schaffner Spenglerei-Sanitär



Karli
Metzg
E gueti Metzger
Nordsüdstrasse 3
4528 Zuchwil
Tel. 032 685 42 28

WIR BERATEN,
PLANEN
UND FÜHREN
FÜR SIE AUS.



Rennhard Gartenbau AG
«Bismarck»
4581 Küttigkofen/Solothurn
Telefon 032/677 23 33
Telefax 032/677 13 89

WYSS seit 1840
SOLOTHURN

Transporte Tel. 032 622 20 31

Transporte – Muldenservice
Umzüge – Lagerungen

Wälchli AG
Spezialitäten-Metzg

Friedhofgasse 9; 4500 Solothurn
Telefon 032 622 32 93/622 20 16
Fax 032 623 82 81

**Ihre Spezialitäten-Metzg
im Herzen der Stadt.**

B A R G E T Z I T R E U H A N D



...damit Sie nicht über Paragraphen
und Zahlen stolpern.

Steuern Sie uns an.

Kurt Bargetzi
dipl. Treuhandexperte, mag. oec. HSG
Ob. Steingrubenstr. 36a, 4504 Solothurn
Tel. 032 623 18 70, Fax 032 622 15 75

Editorial

Return On Herzblut

Zeitungsleser, Radiohörer, Fernsehzuschauer und andere Medienkonsumenten und Konsumentinnen wollen unterhalten werden. Neuigkeiten an sich und sachliche Informationen sind nicht gut genug. Heute zählt die süffige Story. Denn die Konkurrenz ist gross. Das Geschäft mit den Konsumenten von Nachrichten ist so hart und gewinnorientiert wie heutzutage jedes wirtschaftliche Unternehmen. Auch die Shareholder in den globalen Newskonzernen können nur durch satte Gewinnmeldungen zufriedengestellt werden und sich damit eines steigenden Buchwertes ihrer «Shareflein» vor Crash erfreuen.

Wir auslaufenden Menschen im zweiten Jahrtausend (oder war es umgekehrt...?) kommen der Nachrichtenwirtschaft mit unsern Bedürfnissen natürlich sehr entgegen. Auch ich er tappe mich immer wieder dabei, den Start eines Formel 1-Rennens möglichst nicht zu verpassen – es könnte ja einen spektakulären Unfall geben! Oder ich ärgere mich, wenn die Ski-Abfahrtspisten ausgeebnet werden – dann passieren doch keine dramatischen Stürze mehr!

So lange wir von der Sportberichterstattung reden geht's ja noch. Das Geschäft beruht hier auf Gegenseitigkeit. Die Stürzenden und Lädierten machen es freiwillig und verdienen happig damit – sofern sie in den grossen Klassen mitspielen.

Nicht ganz dasselbe geschieht in den unteren Ligen. Der Voyeur-Mechanismus von uns Medienkonsumenten ist zwar der selbe. Auch in der Region

wollen wir Sensationchen sehen, lesen und hören. Negativ-Meldungen zählen dabei mehr, und was nicht ist muss gemacht werden. Wo etwas nicht ganz gerade läuft muss daran gebogen werden bis es die Kurve kriegt und vielleicht zur Steigerung der Quote oder Auflage beiträgt. Journalistische Regeln und Genauigkeit sind dabei die kleineren Sorgen.

Leider profitieren hier nicht beide Seiten gleich viel. Berichtemacher werden bezahlt und leben von krassen Stories, mit denen sie ihr Medium täglich füllen müssen. Dagegen arbeiten viele Berichtete zwar auch freiwillig, hart, viel und gut, kriegen aber nichts dafür (siehe GL-Reportage Schwarz / Neuhaus auf Seite 4) – ausser die Anerkennung und den Dank einer grossen Mehrheit der intern Durchblickenden, allen voran der jungen, aufstrebenden Nachwuchsleute.

Dieser wertvolle Return on Investment entlockt zwar einem tüchtigen Shareholder kaum ein müdes Lächeln. Er hilft aber einer Gruppe von unermüdlichen Idealisten sich gestärkt zu fühlen und weiter für ihre Sache Herzblut zu vergiessen – trotz zeitweisen medialen Behinderungen und fehlendem gradlinigem positivem Mitdenken eines zu sensationsgierigen Umfelds.

Jürg Naegeli

Inserat Repro von Ballmoos



Heini Schwarz und Heinz Neuhaus.
Gemeinsam beobachten sie skeptisch die Spieler
beim Match gegen Thun am 11. 9. 1999 (2:2).

Die beiden Mitglieder der Geschäftsleitung des FC Solothurn, Dr. Heinrich Schwarz, Vizepräsident, und Heinz Neuhaus, Sportchef, beantworten Fragen des GL-Mitglieds Jürg Naegeli (Information/Medien)

Zu den Personen

Dr. Heinrich Schwarz, Vizepräsident, Captain Veteranen

Geburtsdatum: 9. Februar 1958

Sternzeichen: Wassermann
(auch Aszendent)

Nationalität: Schweizer

Grösse: 1,73 m

Gewicht: 76 kg

Geburtsort: Muri (AG)

Wohnort: Bellach

Zivilstand: verheiratet
mit Claudia

Kinder: Liliane (*1989),
Stefanie (*1990),
Isabelle (*1993),
Etienne (*1996)

Beruf gelernt: Dr. rer. pol. (Wirtschaftswissenschaften)

Beruf heute: Chef Gesundheitsamt Kanton Solothurn / Departementssekretär Inneres

zu wieviel %: gut 100

Fussballerlaufbahn:

Weil es damals in Riedholz keinen FC gab, ging ich zum FC Solothurn, wo ich heute noch bei den Veteranen spiele (Junioren, 2. Mannschaft, vereinzelt 1. Mannschaft, Senioren, Veteranen)

Berufslaufbahn:

Studium Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bern (Abschluss 1983), bis 1988 Forschungsstelle für Arbeitsmarkt- und Industrieökonomik in Basel, bis 1991 Mitinhaber BSB+Partner in Biberist / Oensingen

/ Grenchen (Aufbau Umweltplanung). Heute als Chef Gesundheitsamt für einen Bereich mit rund 80 MitarbeiterInnen verantwortlich. Grösste Abteilungen sind das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (ca. 40 MitarbeiterInnen) und die Lebensmittelkontrolle (ca. 25 MitarbeiterInnen).

Fussballerisches Vorbild:

Keines

Lieblingssessen:

Spaghetti mit Tomatensauce (von meiner Frau mit eigenen Tomaten aus dem Garten zubereitet)

Lieblingsgetränk:

Hahnenwasser

Bevorzugte Musik:

Rock & Pop

Drei Lieblingsbands:

- Beach Boys
- Beatles
- Joan Baez

Drei Lieblingsongs:

- «Sloop John B», Beach Boys
- «Ob-La-Di, Ob-La-Da», Beatles
- «We Shall Overcome», Joan Baez

Freizeitaktivitäten neben Fussball:

Mit meinen 4 kleinen Kindern, dem Beruf und dem FC Solothurn bleibt kaum noch Freizeit. Hie und da gönne ich mir aber einen Jassabend mit Freunden und ganz besonders gerne bin ich mit der Familie in der freien Natur. Früher war ich politisch stark engagiert (Kantonsrat bis 1991).



Heini Schwarz als junger
Spieler der 2. Mannschaft.



Brüten über Zahlen und explodierende Kosten:
Kantonsarzt Dr. Hans Binz und der Chef Gesundheitsamt, Vizepräsident Dr. Heinrich Schwarz

Welche Regeländerungen schlägst Du vor, um den Fussball noch attraktiver zu machen?

Weil die durchschnittliche Körpergrösse von Generation zu Generation steigt, könnten die Tore entsprechend vergrössert werden. Die heutigen «Riesen-Torhüter» hätten es wieder gleich schwer wie die «Zwerg-Torhüter» in den Anfangsjahren des Fussballs...

Heinz Neuhaus, Sportchef

Geburtsdatum: 15. März 1955

Sternzeichen: Fisch

Nationalität: Schweizer

Grösse: 1,92 m



Heinz Neuhaus in seinem Büro in Oensingen.

Gewicht: 95 kg

Geburtsort: Niederbipp

Wohnort: Oensingen

Zivilstand: verheiratet mit Rina

Kinder: Reto (*1976),
Zwillinge Yves und Jan (*1978)

Beruf gelernt: Kaufmann

Beruf heute: Eidg. dipl. Versicherungsfachmann mit eigenem Versicherungstreuhandbüro)

zu wieviel %: 100

Fussballerlaufbahn:

- 65-75 FC Oensingen, Junioren und 1. Mannschaft (2./3. Liga)
- 75 FC Solothurn (1. Liga)
- 76-78 FC Oensingen (2./3. Liga)
- 78-80 Xamax Neuchâtel Reserven und FC Marin
- 80-84 FC Oensingen (2. Liga)

Trainerlaufbahn:

- 84-86 FC Oensingen (2. Liga, Spielertrainer)
- 87 FC Klus-Balsthal (2. Liga, Spielertrainer)
- 88-90 SC Zofingen (3. Liga)
- 91-96 Assistenztrainer/Coach FC Klus-Balsthal (1. Liga)

Diplome:

- 84 A-Diplom
- 86 J+S Betreuerexperte
- 86-98 J+S Betreuerexperte für den Kanton Solothurn

Berufslaufbahn:

- 71-78 KV-Lehre und Sachbearbeiter in der Firma JURA, Niederbuchsiten.

- 78-80 Abt. Transportversicherungen bei der Neuenburger in Neuchâtel
- 80-85 Bürochef bei der Neuenburger Versicherung, GA Solothurn
- 85-90 Firmenberater bei der Subdirektion Zofingen der Neuenburger Versicherung
- 90-95 Verkaufsleiter bei der Neuenburger im Rang eines Vizedirektors
- seit 1.7.95 Selbstständiges Versicherungstreuhandbüro NVT in Oensingen

Fussballerisches Vorbild:
Keines

Lieblingessen:
Fisch und Meerfrüchte aller Art

Lieblingsgetränk:
Guter Wein

Bevorzugte Musik:
Rock & Pop aus den 70er und 80er Jahren

Drei Lieblingsbands:

- Status Quo
- Vaya Con Dios
- Gotthard

Drei Lieblingssongs:

- «In The Army Now», Status Quo



Der Vizepräsident macht's vor:
Spektakulär soll der FCS spielen.

Fotos: zvg

- «Time Flies», Vaya Con Dios
- «Let It Rain», Gotthard

Freizeitaktivitäten neben Fussball:
Tennis, Motorradfahren, Reisen

Welche Regeländerungen schlägst Du vor, um den Fussball noch attraktiver zu machen?

Keine. Attraktiver Fussball wird durch das Spielsystem und die Taktik des Trainers bestimmt.

Das Interview

Heini Schwarz, was macht der Vizepräsident in einem NLB-Fussballklub?

Das ist je nach Klub ganz verschieden und hängt auch stark von aktuellen Prioritäten ab. Beim FC Solothurn geht dies u.a. vom Liefern eines Bettes für einen ausländischen Spieler über das Verhandeln mit sogenannten Spielervermittlern, das Ausarbeiten von neuen Spielerverträgen, die Auswahl und Anstellung von Trainern bis zur Teilnahme an der Präsidentenkonferenzen der National-Liga (NL). Dabei steht immer die Teamarbeit im Vordergrund, denn für alle wichtigen Entscheide braucht es bei uns zwei Unterschriften.

Was hat Dich in diesem Jahr zeitlich am stärksten belastet?

Ganz eindeutig die Präsidentenkonferenzen der NL, an welchen immer Beat Schürch als Präsident und ich teilnehmen. Die fünf gesamtschweizerischen Präsidentenkonferenzen in Bern und jene der Entente Deutschschweiz im Hardturm-Stadion in Zürich beanspruchten rund eine Woche Freizeit. Dazu kam natürlich die ganze Vorbereitung mit dem Aktenstudium.

Um was ist es denn gegangen?

Aufgrund des Bosman-Urteils und anderer Entwicklungen im Spitzenfussball ging es darum, die Statuten anzupassen sowie mehrere Reglemente neu zu erarbeiten und zu beschliessen. Dazu gehören beispielsweise das Reglement über die Ausbildungsförderung und die Erfüllung laufender Spielerverträge, das Reglement für die Lizenzerteilung an NL-Vereine, das Sicherheitsreglement der NL und das Verfahrensreglement für die Rechtsanwendungsbehörden der NL.

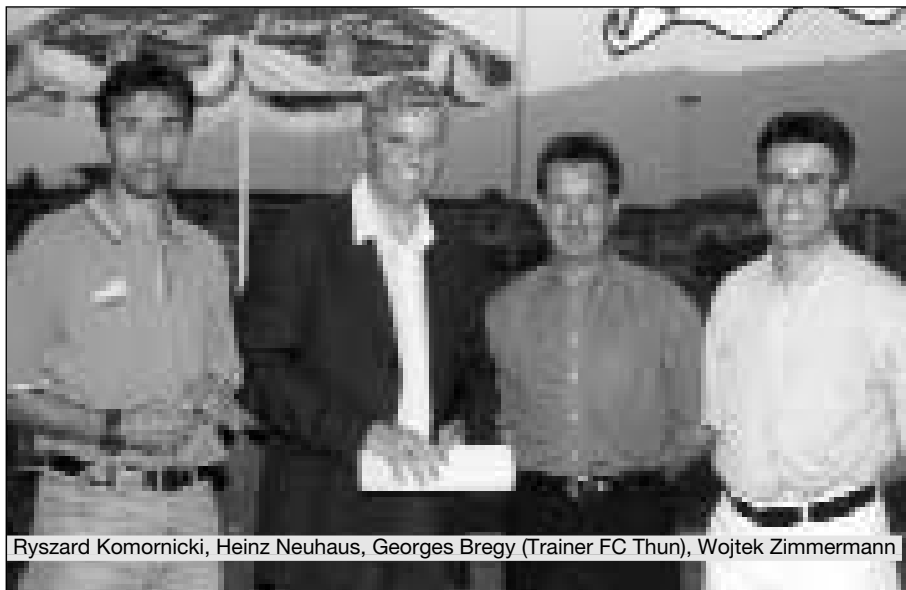
Konntest Du als Vizepräsident eines NLB-Klubs wirklich Einfluss nehmen und auf nationaler Ebene zur Entwicklung des Schweizer Fussballs beitragen?

Beispielsweise habe ich bei der Verabschiedung des verschärften Reglements für die Lizenzerteilung den Antrag gestellt, dass ein Verein, der inskünftig bei der Lizenzkommission und bei der Rekurskommission abblitzt, nicht mehr auf eine Begnadigung

und der Vereine der NLA zur Konzentration der Mittel an der Spitze nicht im Wege stehen. Bedingung ist aber, dass für die NLB ein guter Modus gefunden wird und wir weiterhin mit genügender Unterstützung unseren Ausbildungsauftrag erfüllen können.



Wer gibt nun Aram und Haik Deutschunterricht?
Organisieren mit dem Betreuer unserer zwei Armenier, Atranik Doner



Ryszard Komornicki, Heinz Neuhaus, Georges Bregy (Trainer FC Thun), Wojtek Zimmermann

hoffen kann. Mit der Abschaffung der Begnadigungsmöglichkeit ging es darum, einen Beitrag zur Glaubwürdigkeit des Schweizer Fussballs zu leisten. Gerade in der letzten Saison haben mehrere Vereine mit ihrer Schuldenwirtschaft für äusserst negative Schlagzeilen gesorgt. Leider stiess mein Antrag beim NL-Komitee zunächst auf erbitterten Widerstand und schien keine Chance zu haben. Um so grösser war dann die Freude als eine knappe Mehrheit der NL-Präsidenten zustimmte.

An der Präsidentenkonferenz Ende September ging es um die Verkleinerung der NL A auf 10 Mannschaften, die am 5. November 1999 beschlossen werden soll. Was ist die Meinung des FC Solothurn?

Wir können uns einerseits gut vorstellen, den heutigen Modus beizubehalten. Andererseits möchten wir aber dem Bestreben des NL-Komitees

Was war eigentlich Deine erste Tätigkeit als Vizepräsident?

Das feilschen um einen neuen Vertrag mit Eben Dugbatey bzw. Spielervermittlern Ende Juni 1997. Erstmals in meinem Leben hatte ich es mit «Sklavenhändlern» des Fussballs zu tun. Es ist schwierig mit Leuten zu verhandeln, denen es nur um das Geld geht, und denen das Schicksal der Menschen letztlich gleichgültig ist.

Ein frustrierender Einstieg?

Ja, denn für mich sind die Menschen keine «Handelsware». Immerhin waren die Kontakte mit Eben Dugbatey gut und ich kann ihm auch heute noch in die Augen schauen.

Was ist besonders positiv im Zusammenhang mit Deiner Tätigkeit als Vizepräsident?

Es war unser erklärtes Ziel, die bereits sehr gute Nachwuchsarbeit beim FC



Heinz Neuhaus – immer im Gespräch mit Trainern (R. Komornicki)...



...und Spielern (Oliver Portmann).

Solothurn gegenüber der Nationalliga besser zu verkaufen und die Trainerkapazitäten in diesem Bereich quantitativ und qualitativ auszubauen. Dies ist uns schrittweise gelungen und dafür habe ich mich stark engagiert. Wir verfügen seit dem 1. Juli 1998 mit Rolf Feuz sogar über einen Profi-Nachwuchstrainer. Ich bin stolz auf die ausgezeichnete Arbeit unserer Trainer: Wir stellen mehrere Internationale in den Junioren-Nationalmannschaften, die C-Junioren erreichten diesen Frühling den Schweizer Cup-Final, die U-15 gehört zu den besten Mannschaften der Schweiz.

Was war für Dich im bisherigen Jahr der eindrücklichste Moment?

Ich halte mich bewusst eher im Hintergrund auf, weil der Trainer und der Sportchef (jeder auf seiner Ebene) für unsere NLB-Mannschaft verantwortlich sind. Nachdem wir aber am 17. Mai 1999 in grosser Abstiegsgefahr Walter «Killy» Widmer vom Assistenztrainer zum Cheftrainer befördert hatten, erachtete ich es in Absprache mit Killy als meine Aufgabe mitzuhelfen, die Mannschaft vor dem Auswärtsspiel am 22. Mai 1999 in Schaffhausen aufzubauen.

Schon während ich meine Worte an die Spieler richtete spürte ich deutlich, dass auch die Mannschaft an die Wende zum Guten glaubte. Es gab keinen Zweifel mehr, der FC Solothurn würde den Ligaerhalt schaffen.

Du bist als Vizepräsident im technischen Bereich zuständig und gemäss Organigramm der Vorgesetzte von Sportchef Heinz Neuhaus. Wie klappt die Zusammenarbeit?

Der FC Solothurn hat mit Heinz viel an Schlagkraft gewonnen. Es ist schön mit ihm zusammen zu arbeiten. Er ist eine versierte Führungskraft mit grossem Verhandlungsgeschick. Ihm muss niemand sagen, was zu tun ist. Ein NLB-Verein wie der FC Solothurn lebt von solchen Leuten.

Heinz Neuhaus, wozu ist ein Sportchef da?

Beim FC Solothurn bin ich innerhalb des vorgegebenen Budgets verantwortlich für die Personalpolitik der 1. Mannschaft. Dazu gehören nicht nur die Spieler, sondern auch der Betreuerstab (Arzt, Masseur, Physiotherapeut etc.) sowie der Cheftrainer und der Assistenztrainer. Selbstverständlich werden die Entscheide bezüglich der Spieler in Absprache mit dem Cheftrainer Ryszard Komornicki getroffen. Weil bei uns die Ausbildung junger Spieler ein wichtiges Anliegen ist, liegt mir besonders viel an der Koordination mit dem Nachwuchs.

Verantwortlich für die Personalpolitik der 1. Mannschaft tönt relativ «locker». Versteckt sich dahinter nicht eine grosse Verantwortung und vor allem viel Arbeit?

Es steckt sehr viel Arbeit dahinter. Allein schon bis man eine fundierte Vorstellung darüber hat, welche Spieler zueinander passen und welcher Spieler auf welcher Position eine wichtige Verstärkung wäre. Zudem ist das Engagieren eines Spielers häufig mit zähen Verhandlungen und mit der Frage eines Arbeitsplatzes oder einer Wohnung verknüpft. Übertritte sind auch immer mit viel administrativer Arbeit verbunden. Zu meiner Aufgabe als Sportchef gehört auch, dass ich manchmal «Arbeit für die Katz» mache. Da bemüht man sich mit vielen Gesprächen und Abklärungen um einen Spieler und alles scheint geklärt zu sein. Im letzten Moment vernimmt man dann, dass sich der Spieler nun doch anders entschieden hat. Solche Situationen sind schon etwas frustrierend. Besonders dann, wenn man aufgrund der (vermeintlichen) Einigung einem andern Spieler bereits abgesagt hat.

Wie kommst Du als Sportchef zu Deinen Kenntnissen der Fussballszene mit all ihren Spielern und Akteuren im Hintergrund?

Die Informationsquellen sind vielfältig und unterscheiden sich häufig auch bezüglich Zuverlässigkeit. Infos beziehe ich wie alle Fussballfans über die verschiedenen Medien und das intensive Beobachten von Spielen. Besonders wichtig sind für mich die Informationen, die aus der Zusammenarbeit mit den Sportchefs anderer Vereine resultieren. Immer wieder erhalte ich auch wertvolle Hinweise aus den eigenen Reihen, wobei da natürlich Ryszard Komornicki eine zentrale Rolle spielt. Auch Hinweise von Spielervermittlern können manchmal nützlich sein.

Verträgt sich Deine grosse Arbeit als ehrenamtlicher Sportchef mit Deinem anspruchsvollen «normalen» Job?

Das frage ich mich manchmal auch. Es geht nur, weil mich meine Mitarbeiter während meinen Abwesenheiten in meinem Unternehmen kompetent vertreten. Zudem sind meine Kinder bereits erwachsen und meine Frau Rina unterstützt mich tatkräftig. Sie ist ein echter Fussballfan und der FC Solothurn ist ihr sehr ans Herz gewachsen.

Wie steht das bei Dir Heini?

Meine zeitliche Belastung für den FC Solothurn ist nicht ganz so gross wie jene von Heinz. Sie muss in der Freizeit Platz haben, denn das Gesundheitsamt wird mit Steuergeldern finanziert, so dass ich als Chef dieses Amtes natürlich nicht während der Arbeitszeit für den FC Solothurn tätig sein kann. Beispielsweise nehme ich für Präsidentenkonferenzen unter der Woche Ferientage.

Ist es nicht Wahnsinn, ein Unternehmen mit 1,3 Mio. Umsatz sozusagen «hobymässig» zu führen? Was meint der Vizepräsident eines solchen Unternehmens dazu?

Es gibt momentan keine andere Möglichkeit. Wenn die Geschäftsleitungsmitglieder für ihre Arbeit entschädigt werden müssten, wäre der FC Solo-

FC Oensingen 1981, Aufstieg in die 2. Liga und Kantonalmeister
Heinz Neuhaus hinten dritter von rechts.



Foto: zvg

thurn mit den heutigen Strukturen nicht mehr finanzierbar. Wir brauchen das Geld für den Spielbetrieb, die Trainer und die Spieler. Deshalb müssen die Geschäftsleitungsmitglieder viel Herzblut für den FC Solothurn haben. Zwar führen wir den Verein «hob- bymässig», die geleistete Arbeit ist aber sehr professionell.

Wie könnte man die Klubs mit mehr Angestellten dotieren?

Es müsste wesentlich mehr Geld zur Verfügung stehen. Dies ist aber zumindest kurzfristig unrealistisch, denn der FC Solothurn hat bezüglich Marketing vor allem dank der enormen Arbeit des Präsidenten das Potential zu grossen Teilen ausgeschöpft. Im Zusammenhang mit dem von der National-Liga gewünschten Klubstatut wird intensiv über professionellere Strukturen in den Klubs nachgedacht. Die Konsequenzen sind aber noch offen.

Heinz, wer hat den Profi-Trainer Ryszard Komornicki gewählt?

Beat Schürch, Heini Schwarz, Roland Rüetschli und ich führten ein spezielles Auswahlverfahren durch. Es war ein Teamentscheid. Ryszard Komornicki hat uns am meisten überzeugt.

Was hat denn konkret den Ausschlag gegeben?

Fachkompetenz, Erfahrung und Leistungsausweis in der Nachwuchsarbeit, Offenheit, Ehrlichkeit.

Bist Du als Sportchef mit der bisherigen Arbeit von Ryszard Komornicki zufrieden?

Ja, insbesondere wenn man berücksichtigt, dass er keine «fertige» Mannschaft übernehmen konnte, sondern eine neues Team formen muss. «Koko» hat diesbezüglich schon viel erreicht, wenngleich wir natürlich noch nicht am Ziel sind. Er hat das Rüstzeug, ein grosser Fussballtrainer zu werden.

Was ist Euer Ziel mit dem FC Solothurn?

Heinz: Wir wollen jungen regionalen Talenten eine Chance geben, im Spitz Fussball Fuss zu fassen. Unser Spiel soll attraktiv und erfolgreich sein, so dass wir uns als gutes NLB-Team etablieren können.

Heini: Zudem wollen wir finanziell gesund und unabhängig bleiben und eine noch grössere Ausstrahlung in der Region erreichen.



Bereit zum grossen Abenteuer:
Heinz Neuhaus und seine Harley Davidson.

Foto: zvg

Inserat
Gut zum Druck

Werner Huber

Patriotenweg 8
4500 Solothurn

Tel. 032 622 04 38
Fax 032 623 80 66



Normalbedachungen,
Fassadenverkleidungen, Eternitarbeiten,
sämtliche Dachdeckerarbeiten,
Gerüstvermietung.

*Polysuisse gehört mir und wohnt hier.
Hier trinken sie OETTERLI KAFFEE.*

Bohnikino

Café fédéral.
Café régional.
Café phénoménal.

OETTERLI KAFFEE

Oetterli + Co. AG
4502 Solothurn
Die Kaffeenummer:
032 622 80 81

bluemeland
BLÜHENDE FANTASIE IN SOLOTHURN

Bluemeland Soledurn • Marita Walde
am Stalden • CH-4502 Solothurn
Telefon 032-622 63 69
Telefax 032-623 70 63

Inserat Ruedger Satz+Druck

Inserat
Solothurner Bahnhof Buffet

Veteranen des FC Solothurn in Gruppierung mit dem SC Blustavia

FC Solothurn gewinnt das Kantonale Veteranenturnier 1999

Für die Saison 1999/2000 suchten die Senioren aufgrund der Altersstruktur (Hälfte der Mannschaft längst im Veteranenalter) eine neue Lösung. Wie dies bei den Junioren auf dem Platz Solothurn längst schon üblich ist, wurde eine Gruppierung angestrebt. Der SC Blustavia Solothurn zeigte Interesse und man war sich rasch einig. Die Veteranen der beiden Vereine bestreiten die Saison 1999/2000 als FC Solothurn, die Senioren als SC Blustavia. Ein durchaus mutiger Schritt, gibt es doch zahlreiche Spieler, die in ihrem Verein schon seit Jahrzehnten verwurzelt sind.

Saisonbeginn für die Veteranen war das Kantonale Turnier am 13. August 1999 in Gerlafingen. Dieser erste Auf-

tritt wurde gleich zum grossen Erfolg. In den Gruppenspielen resultierten 2 Siege und ein Unentschieden. Dies bedeutete Gruppensieg und Einzug in den Halbfinal. Dort wurde Hägendorf verdientermassen mit 3:0 bezwungen. Auch im Final war der FC Solothurn die klar bessere Mannschaft und siegte gegen Derendingen mit 2:0. Ohne Niederlage und ohne Gegentor durften die Veteranen bei ihrem ersten Auftritt gleich den Sieger-Pokal in Empfang nehmen.

Dieser grosse Erfolg zum Saisonbeginn erleichterte es den Veteranen des FC Solothurn und des SC Blustavia rasch zu einer homogenen Mannschaft zusammenzuwachsen. So war denn auch der Meisterschaftsstart mit drei Siegen ausgesprochen erfolgreich. Erst im letzten Meisterschaftsspiel gab es die erste Nieder-

lage. Die Veteranen qualifizierten sich souverän für die Meistergruppe und im Kantonalen Veteranen-Cup wurde mit zwei Siegen die Qualifikation für den Halbfinal im nächsten Frühling geschafft. Es ist zu hoffen, dass die gute Kameradschaft auch in weniger erfolgreichen Zeiten und trotz der unterschiedlichen Vereinsherkunft bestehen bleibt.

Wir wünschen der Veteranen-Gruppierung FC Solothurn/SC Blustavia viel Erfolg und gute Kameradschaft. Gleiches gilt natürlich auch für die Senioren-Gruppierung SC Blustavia/FC Solothurn.



Die Veteranen FC Solothurn Saison 1999/2000

Hinten von links nach rechts:
Albert Stürchler, Bauke de Vries,
Christoph Weibel, Dieter Wiggli,
Paul Bachmann, Arthur Rossel,
Alexander Rudin, Bernhard Meyer
(Trainer), Ueli Buchmüller,
Peter Ackermann,
Willi Ambühl (Veteranenobmann)

Vorne von links nach rechts:
Thomas Wälti, Edwin Wiedmer,
Rolf Bütschi, Raymond Treier,
Heini Schwarz (Captain),
Alfred Maienfisch,
Meinrad Schönbächler,
Herbert Stritt, Daniel Stritt

Abwesend:
Urs Acklin, Erich Burkhard,
Alexander Rudolf von Rohr,
Kurt Schuler

Sponsorenlauf: Verbessert – aber noch nicht perfekt

Der diesjährige Sponsorenlauf wurde erstmals an einem Tag unter dem Motto «die ganze FCS-Familie läuft am gleichen Tag» durchgeführt. Bestens organisiert durch unseren Geschäftsführer Roberto Conti sowie unter dem lautstarken Kommando auf dem Platz meinerseits trafen bereits am Nachmittag die ersten Mannschaften zu ihrem 14-Minuten-Lauf an. Da der Wettergott nicht unbedingt ein FCS-Fan zu sein scheint, musste unser versierter Platzwart Hassi den 200m-Parcour auf dem Ricotenplatz ausstecken. Mit diversen farbigen «Töggelis» sowie Fähnlein liebevoll vorbereitet präsentierte sich die Laufstrecke jedoch in tadellosem Zustand. Als Neuerung liefen erstmals auch einige Geschäftsleitungsmit-

Auch die E-Junioren wollten unserem Präsidenten Beat Schürch von Beginn weg zeigen, wer der Chef auf dem Platz ist, wobei dies den meisten auch spielend gelang.



Die erste Mannschaft am Start...



Der Präsident trifft ein, begrüsst die Organisatoren...

glieder oder andere Prominente mit diversen Teams mit. Auch dieses eingebrachte Geld geht zu 30 Prozent in die jeweilige Mannschaftskasse. Der Rest wird den allgemeinen FCS-Finzen zugeschlagen.

Als erster Höhepunkt konnte der Lauf der F-Junioren registriert werden, wobei auch unser Geschäftsführer sehr zum Gelingen beitrug. Die 5- bis 8-jährigen Knirpse spurteten los wie die Feuerwehr, mussten sich mit der Zeit jedoch eher dem Tempo von Roberto anpassen.



...wird von Nachwuchschef Rolf Feuz instruiert...

Für grosses Staunen sorgte der Auftritt von Club-Wirt Willy Pilloud bei den D-Junioren. Mit Rundenzeiten von einer Minute liess er auch be-



...und in vollem Lauf

stens trainierte Cracks alt aussehen, wobei sich sein Engagement dann jedoch auf lediglich vier Runden beschränkte, was doch einiges wieder relativierte...

Bei den C-Junioren, bei denen sich Jürg Naegeli bewähren durfte – übrigens mit einem finanzmässig tollen Zustupf in die Mannschaftskasse – wurden die ersten Spitzenresultate erzielt, welche nur noch von Hector Tonn (U15-Nationalmannschaftsspieler) sowie von Jörg Unterlechner



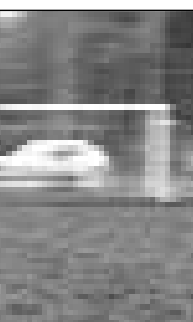
...schliesst mit den Junioren E noch schnell eine Wette ab über seine Anzahl Runden...



«Wieviele Runden hast Du geschafft?»
Michele Foglia Assistentstrainer U15
mit seinen Jungs



Junioren Ea und Eb mit den
Trainern Silvio Bähler und Pasquale D'Amico
und dem Mitläufer Präsident Beat Schürch
nach ihren zwölf Runden.



(U18) mit dem Rekordergebnis von 17 Runden übertroffen wurden. Nach dem stark laufenden U15-Team präsentierte sich die U18-Equipe weniger ausgeglichen, wobei einige Spieler leider den nötigen Ehrgeiz vermissen liessen. Auch die erste Mannschaft

lief ihre Runden mehr oder weniger locker, wobei unser Fanionteam drei Tage vor einem wichtigen Meisterschaftsspiel natürlich nicht voll gehen durfte und das ganze als Auslaufen betrachtete. Leider fiel der Lauf der Veteranen buchstäblich ins Wasser, da sich diese bereits etwas älteren Herren auf ihre gesammelten Pauschalbeträge verliessen...

ren wäre es sicher ein Ansporn, wenn sie jeweils mit einigen Erstteamlern laufen könnten, was sicher noch in vielen Jahren zu interessanten Diskussionen führen könnte.

Rolf Feuz
FCS-Nachwuchschef



Die Junioren E

Mit einer Gratiswurst und etwas Tranksame gestärkt machten sich Läufer sowie viele anwesende Sponsoren trotz des Dauerregens zufrieden auf den Heimweg. Ein Anfang ist gemacht, Verbesserungen sind jedoch durchaus noch machbar. Für die kleinsten Junio-



«Gäu, Du spändisch
de no ne Matschbau?»



...und läuft los, zusammen mit Trainer Pasquale D'Amico...



...den Junioren hinterher

Ferienspass des FC Riedholz

Die Jugend von Riedholz war am 14. Juli 1999 zu einem Ferien-Nachmittag mit Fussballern des FCS eingeladen. Trainer Ryszard Komornicki und die Spieler Aram, Edward und Reto Portmann zeigten Tricks und Kniffe der hohen Fussballschule. Mit grossem Eifer waren alle dabei und viele zeigten auch offensichtliches Talent. Ob sie wohl einmal bei Solothurn in der Nationalliga spielen werden?

Jürg Naegeli

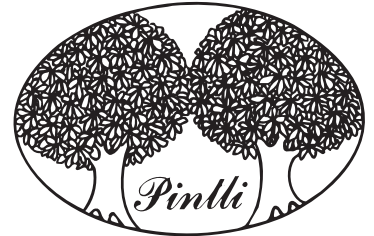
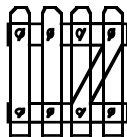


Die jungen Teilnehmer mit den «grossen» vom FC Solothurn
(hinten von links): Aram, Trainer Komornicki, eine FCS-Fanin, Reto Portmann, Edward





Inserat MPS
Med. Massagepraxis Schläfli
Ab Aufsichtsvorlage reproduzieren



Restaurant Pintli
St. Niklaus
4532 Feldbrunnen
Tel. 032 622 16 04



Inserat AEK
Neuer Film vorhanden!

Grosserfolge unserer Junioren

Der Jongleur-Sieger Federico Palladino auf dem Bundesplatz.



von Max Rüetschli und seinem Assistenten Michele Foglia vier- bis fünfmal pro Woche. Mit Torhüter Martin Fankhauser sowie Stürmer Hector Tonn haben zwei dieser Talente auch den Sprung in die U15-Nationalmannschaft geschafft, wobei weitere Spieler wie Topskorer Hamit Hasani (14 Saisontreffer), Remo Feuz und Dominik Glauser weiter beobachtet werden und zum erweiterten Kader gehören.

Auch in dieser Saison vermögen unsere Junioren zum Teil mit den besten Teams der Schweiz mitzuhalten. Als grösste Ueberraschung präsentiert sich bisher die U15-Equipe, welche nach dem Startunentschieden gegen das starke Sion die folgenden sieben Partien gegen Xamax Neuenburg, Lausanne, Yverdon, Basel, Bümpliz, Biel sowie die Berner Yong Boys (6:1!) alle gewinnen konnte und somit souverän die Tabellenspitze anführt. Diese Junioren wurden alle in den letzten drei Jahren zum FCS geholt und trainieren in dieser Saison unter Leitung



Vizeweltmeister im Street-Soccer:
Die Schweiz.



Burim Kukeli (vorne) im Finale.

Zusammen mit zwei Kollegen aus Olten qualifizierten sich unsere drei Supertechniker Hamit Hasani, Gökhan Inler sowie Burim Kukeli als Schweizermeister auch für das Weltfinale im Street-Soccer in London. Nach Siegen in den Gruppenspielen über Singapur, Frankreich und Deutschland sowie im Viertelfinale gegen Oesterreich und im Halbfinale über Nordirland standen unsere grossen Talente plötzlich im Finale dem grossen Favoriten Südafrika gegenüber. Trotz grosser Gegenwehr setzten sich die Südafrikaner schliesslich verdient mit 4:1 durch, wobei unsere Spieler heute noch von Tricks berichten, welche sie noch nie gesehen haben. Vielleicht sollte der schreibende Nachwuchschef einmal einen

Vorne: Gökhan Inler
Hinten von links: Hamit Hasani,
Burim Kukeli (alle FCS) und ihr
Oltner Kollege



Fotos: Plus Koller, Grosswangen

Weiterbildungskurs in Südafrika besuchen (Sponsoren bitte melden! Die Geschäftsleitung)...

Auch Spieler der C-Meistergruppenmannschaft machten im technischen Bereich Schlagzeilen: Beim kantonalen Juniorenlager setzten sich Markus Probst (JG 85) sowie David Egger (JG 86) als Lagermeister gegen jeweils 30 Konkurrenten durch.

Federico Palladino, welcher sich in Liestal leider schwer verletzt hat und am Knie operiert werden musste, vermochte beim ebenfalls von der Firma Puma organisierten Jonglierwettbewerb zu reüssieren. Nachdem er

bereits im Juniorenlager nicht zu schlagen war, jonglierte Federico im Halbfinale in Langenthal sowie beim Finale auf dem Bundesplatz in Bern jeweils um die 4000 Mal und siegte somit souverän. Mit erfolgreichem Street Soccer sowie Jonglierkünsten wird man natürlich noch lange nicht ein Nationalligaspieler. Technische Grundlagen sind jedoch vorhanden, was die tollen Resultate unserer U15-Equipe auch bestätigen. Damit ist ein guter Anfang gemacht, und das gibt uns Trainern für die kommenden Aufgaben viel Kraft und Mut.

Rolf Feuz
FCS-Nachwuchschef

Junioren Ea und Eb im neuen Trainingsanzug



Foto: zvg

Rechts im Bild die Sponsoren der schicken neuen Trainingsanzüge der Junioren Ea und Eb: Paul und Sabine Rüdüsühli, Bastelgeschäft, Lagerhausstrasse 1, 4500 Solothurn.

Links die Trainer Pasquale D'Amico und Silvio Bähler.

Daneben stehend von links nach rechts:

Mischa Marti, Kartheepan Nicholas, Kubilay Oeztuerk, Thierry Rüdüsühli, Pascal Stalder, Isin Yildirim, Beat Trittbach, Philipp Blankart, Micheal Rindlisbacher.

Knieend von links nach rechts:

Nenat Angelic, Dario Wyler, Erkin Yildirim, Kevin Marti, Damian Duriaux, Tobias Jenni, Pascal Jenny, Kaan Sahin, Stefan Studer, Marcel Briner, Jan Casper.

Hinten mitte: Grossvater Duriaux, ein grosser Fan der Mannschaft.

Der neue Co-Hauptsponsor des FC Solothurn

Kelly Services (Schweiz) AG ist Mitglied des weltweit tätigen Dienstleistungsunternehmens Kelly Services, mit Hauptsitz in Troy (Michigan, USA).

«Unsere Ziele»

Das weltbeste Unternehmen für Personalvermittlung zu sein und als solches anerkannt zu werden.

«Unsere Mission»

Unseren Kunden, unserem Personal, und der menschlichen Gesellschaft mit einem breiten Produkte- und Leistungsangebot im Bereich Personalvermittlung zu dienen.

In Solothurn bietet Kelly Services (Schweiz) AG seit 10 Jahren diese für die Stellensuchenden unentgeltlichen Dienstleistungen in folgenden Bereichen an:

- Büro
- Bau
- Industrie und Technik

Wann dürfen wir für Sie tätig sein? Unser Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

KELLY

SERVICES

Temporär- und Dauerstellen

Von links: Franz Stucki, Mirjam Hürzeler, Thomas Baumberger, Nica Calcagno, Peter Guggi, Kathrin Gurtner, Beat Rufer



Foto: zvg

Diese Grundhaltung verpflichtet. Unsere Aufmerksamkeit gilt sowohl den Stellensuchenden wie dem Auftraggeber, also der Firma die Personal sucht.

Mit anspruchsvollen Abklärungen versuchen wir, geeignete Personen für unseren Auftraggeber zu finden. Dabei spielt neben den beruflichen Fähigkeiten auch die Persönlichkeit, also der Mensch, eine wichtige Rolle. Unsere Arbeit ist dann erfolgreich abgeschlossen, wenn sich der Stellensuchende am neuen Arbeitsplatz wohlfühlt und auch die Firma die Lücke ideal schliessen kann.

Die Kelly Services (Schweiz) AG engagiert sich seit Juli 1999 in einem Gemeinschaftswerk mit Radio 32 und dem FC Solothurn für den sympathischen B-Club mit Tradition.

Wir sehen es als einen Teil eines sehr gut funktionierenden Gespannes, welches mit viel Freude und Ehrgeiz dem Fussball viel Positives entgegen bringt. Die Unterstützung eines Clubs, welcher stolz auf seine vielen Fans sein darf, und in der Öffentlichkeit einen guten Ruf genießt, macht uns sehr viel Freude. Ebenso motiviert uns die sehr angenehme Zusammenarbeit mit unseren beiden Part-

nern, dem Radio 32 mit den Herren Denzel und Scheurer und dem FC Solothurn mit ihrem Präsidenten Beat Schürch und den vielen positiven Kontakten aus dem Umfeld unserer beiden Partner. Wir, die Kelly Services (Schweiz) AG, wünschen dem Radio 32 und dem FC Solothurn weiterhin viel Erfolg und uns allen gute und interessante Spiele mit möglichst vielen Punkten unserer 1. Mannschaft.

Ihre Kelly Services (Schweiz) AG
Hauptgasse 14, 4502 Solothurn
Telefon 032 625 26 66
Peter Guggi, Regionalleiter

Auszeichnung und Ehre für Peter Bichsel, Schriftsteller

Unser treuer Supporter und Matchbesucher wurde kürzlich mit dem Gottfried-Keller-Preis der Martin-Bodmer-Stiftung für sein gesamtes Werk ausgezeichnet.

Der FC Solothurn und die Supportervereinigung gratulieren seinem treuen Freund zu dieser Ehre recht herzlich.

Hans Käch



Zum Gedenken

Am 8. Oktober 1999 verschied in seinem 78. Lebensjahr **René Wirth-Emch**. Der Verstorbene war von 1950 bis 1954 1. Sekretär im Vorstand unter Präsident F. Kofmehl. Der FC Solothurn hat einen treuen Freund verloren.

Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Hans Käch

Am 15. Oktober 1999 verstarb **Willi Jaeggi-Häberli** in seinem 78. Lebensjahr. Der Verstorbene war ein treuer Anhänger des FC Solothurn und Mitglied der Veteranenvereinigung.

Den Angehörigen entbietet der FC Solothurn und speziell die Veteranenvereinigung die aufrichtige Anteilnahme.

Hans Käch

Inserat Restaurant Chutz



IHR FACHHÄNDLER
BÜRGT FÜR QUALITÄT

- Mountain-Bike
- Renner
- Tourenräder
- Kinderräder

Reparaturen
Service
Garantie

G. Keller und Sohn

4503 Solothurn; Telefon 032 622 15 36



Frisches **Poulet**
im Körbli

Restaurant
BERNTOR

Berntorstrasse 9 Vorstadt Solothurn
Telefon 032 623 25 15

Für Idee und Realisation:



**lange
reklamen**

wolfgang lange
ulmenweg 17
4564 obergerlafingen
fon 032 - 675 34 35
fax 032 - 675 34 21

Inserat Bäckerei Banyai

...weil Augen kostbar sind

BIBEROPTIK



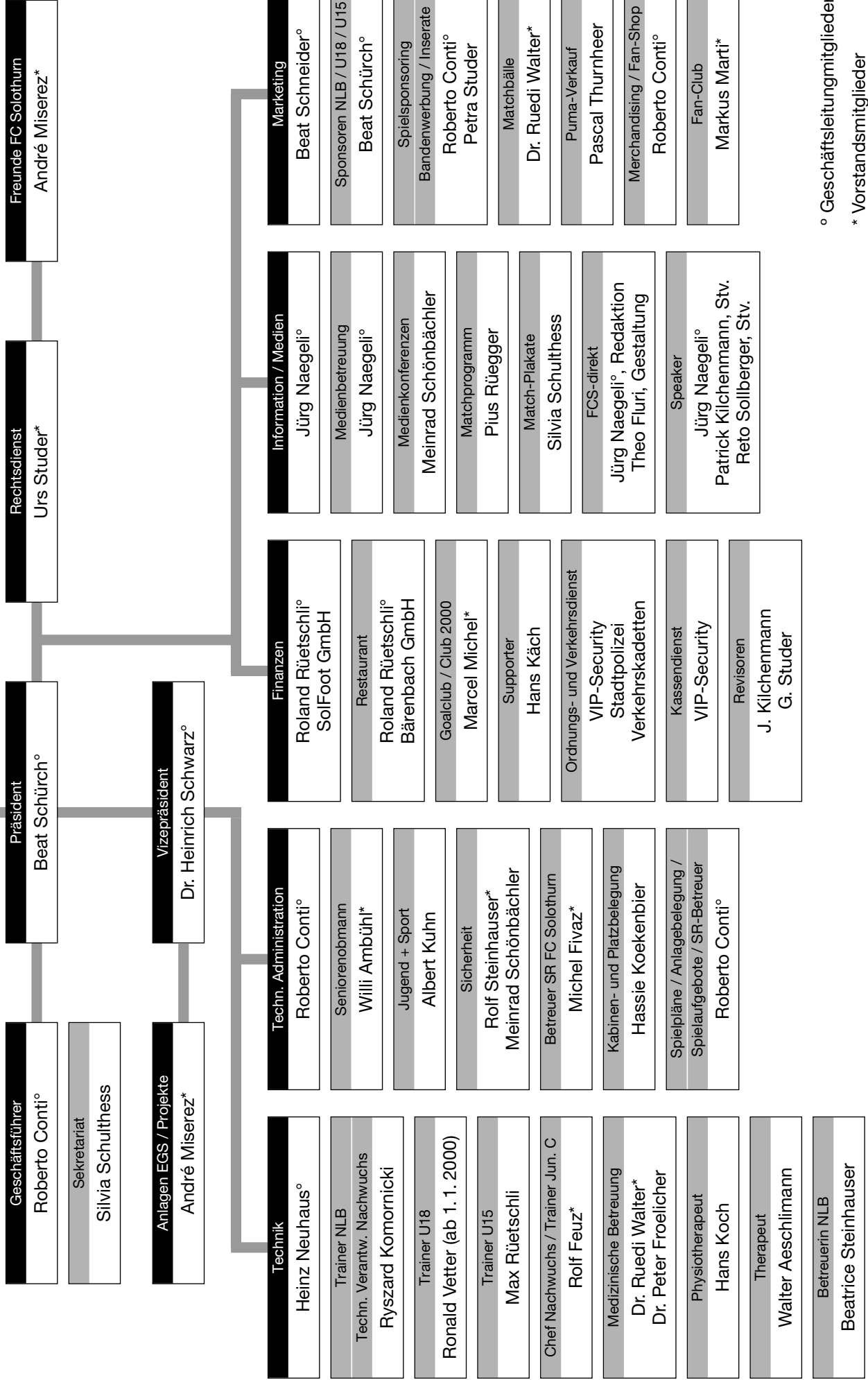
**T. MOHYLA
BIBERIST**

4562 Biberist, Hauptstrasse 30
Telefon 032 672 18 54

Inserat Puma ganze Seite

FC Solothurn

Organigramm Saison 1999/2000



° Geschäftsleitungsmitglieder

* Vorstandsmitglieder

Für die Jugend – für den Sport: Die «Freunde des FC Solothurn».

Der Verein dankt ihnen
und allen übrigen
Gönnern, Inserenten
und Sympathisanten
für die Unterstützung.



AGI, AG für Isolierungen
4528 Zuchwil



Ambassador Treuhand AG
4500 Solothurn



baderpartner ag
planen bauen nutzen
4503 Solothurn



Möbel Brechter AG
Wohncenter, 4563 Gerlafingen



CREDIT SUISSE
4502 Solothurn



Fernand Devaud
Schreinerei – Defesonorm, 4512 Bellach



Emch + Berger Solothurn AG
Ingenieurunternehmung, 4500 Solothurn



Dr. iur. Hermann Etter
Fürsprech und Notar, 4500 Solothurn



Gasthof Rössli
Fam. A.+D. Niveststein, 4574 Nennigkofen



Heinz Hänggi AG,
Stanztechnik, 2544 Bettlach



HWR AG
Immobilien - Treuhand, 4532 Feldbrunnen



Immowengi AG
Immobilien und Verwaltungen,
4500 Solothurn



Intercoiffure Team Kräuchi
4500 Solothurn



JWG Falboxen AG
Verpackungen aus Wellpappe und Karton
3422 Kirchberg BE



Kelly Services (Schweiz) AG
Dauer- und Temporärstellen,
4500 Solothurn



Kölliker Reinigungen GmbH
Rolf Steinhäuser, 4562 Biberist



Lange Reklamen
Beschriftungen – Siebdruck,
4564 Obergerlafingen



MAB Max Amsler AG
Metallprofile – Fassaden, 4512 Bellach



Marti AG
Bauunternehmung, 4503 Solothurn



MGB Farbenzentrum AG
DOLD Farben + Lacke, 4552 Derendingen



Miserez • Bill
Architekten, 4500 Solothurn



Mobilia Solothurn AG
Raumdesign, 4502 Solothurn



Pralino
Café Confiserie, 4562 Biberist



Providentia
Versicherungs-Gesellschaft,
4500 Solothurn



Regiobank
Direktion, 4500 Solothurn



Rennhard Gartenbau AG
Planung + Ausführung,
4581 Küttigkofen



Repro von Ballmoos
Reprographiebetrieb, 4500 Solothurn



Riggenbach AG
Lüftungs- + Klimatechnik,
4500 Solothurn



Roth Gerüste AG
4563 Gerlafingen



Roth Malerei AG
Malergeschäft, 4563 Gerlafingen



Sanitas Troesch AG Bern
Küche und Bad, 3018 Bern



R. Saudan
Sanitär - Spenglerei, 4500 Solothurn



Felix Schaffner
Spenglerei-Sanitär, 4500 Solothurn



Schenker Storen AG
Sonnen-, Wetterschutzsysteme,
4553 Subingen



Dr. Kurt Schleuniger Holding AG
4500 Solothurn



UBS AG
4500 Solothurn



Sofista
Treuhand & Partner AG, 4528 Zuchwil



SoBa
Solothurner Bank, 4500 Solothurn



Sterki Bau AG
Hoch- und Tiefbau, 4524 Günsberg



Studer-Goetz
Malerei – Gipserei, 4522 Rüttenen



Taddei AG
Wand- und Bodenbeläge, 4500 Solothurn



Trüssel
Bäckerei – Konditorei – Tea Room
4500 Solothurn



Visura
Treuhand-Gesellschaft, 4501 Solothurn



Winterthur-Versicherungen
Generalagentur für Unternehmungen,
Beat Schürch, 4500 Solothurn



Winterthur-Versicherungen
E. Schwab, dipl. Versicherungs-
Fachmann, 4513 Langendorf



Wyss Zäune AG
4573 Lohn-Ammannsegg



Hans Zaugg Elektro AG
Elektr. Unternehmungen, 4500 Solothurn



Privatmitglied:
Paul Bünter, 4513 Langendorf

P.P.
4500 Solothurn 1

Adressberichtigung bitte nach
A 1 Nr. 552 melden an:
FCS direkt
Postfach 844, 4502 Solothurn